

Merkendorf

Baudenkmäler

- E-5-71-177-1** **Ensemble Altstadt Merkendorf.** Das Ensemble Altstadt Merkendorf umfasst die ummauerte spätmittelalterliche Stadtanlage, die ihre entscheidende Formung im 15. Jh. als Eigenstadt des Klosters Heilsbronn und Verwaltungssitz von dessen Propstei Altmühl erhielt. Die Stadtbefestigung mit drei Toren und zahlreichen kleineren Rund- und Rechtecktürmen umschließt eine annähernd rechteckige Fläche, die durchzogen wird von einem unregelmäßigen Gassennetz, das weniger planmäßiger Stadtbaukunst des 15. Jh. als vielmehr gewachsenen Wegbeziehungen früherer Jahrhunderte entspringt und deutlich einen älteren Ortskern um die Kirche zwischen Oberem Tor und Rathaus erkennen lässt. Das Kloster Heilsbronn hatte systematisch seit dem 13. Jh. alle hier vorhandenen Güter verschiedener Herren aufgekauft.
- Auf die vom Oberen zum Unteren Tor ziehende Hauptstraße trifft beim Marktplatz in der Ortsmitte die zum Taschentor führende Adlerstraße. Am Marktplatz liegen, auf ansteigendem Gelände städtebaulich wirkungsvoll angeordnet, die wichtigsten Bauten wie das spätgotische Alte Rathaus, das ehem. Amtshaus, die ehem. Zehntscheune und ein Gasthaus. Die Haupt- und Nebengassen der Stadtmitte zeigen annähernd geschlossene, giebel- und traufseitige Bebauung mit meist verputzten Fachwerkteilen, die über großenteils spätmittelalterlichem Kern nach schweren Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg überwiegend im 17. und 18. Jh. erneuert wurden, Zeugnisse behäbigen ackerbürgerlichen Wohlstandes der Zeit nach der 1578 durchgeführten Säkularisation des Klosterstaats, in der Merkendorf einem markgräflich ansbachischen Stadtvogt unterstand. Neben den Wohnhäusern bestimmen die diesen zugeordneten oft stattlichen Scheunen das Straßenbild. In der Nähe der Stadtmauer liegen teils eingeschossige Handwerker- und Kleinbauernhäuser, häufig mit spätmittelalterlichem Kern, teils größere Bauernhöfe und ausgedehnte Gärten.
- Kriegsverluste des 2. Weltkriegs und der nachfolgende, bis 1958 abgeschlossene rekonstruierende Wiederaufbau einzelner Anwesen führten zur modernen Fortschreibung des Ortsbildes und stellen die letzte historisch bedeutende Epoche des Ensembles dar. Der von Freiflächen eingefasste Umgriff weiter Strecken der Stadtbefestigung im Westen, Südwesten und Südosten zeigt den ursprünglichen Übergang von der teilweise mit wassergefüllten Gräben versehenen Stadtbefestigung in das flache Land.
- D-5-71-177-3** **Adlerstraße 2.** Stadttor, sog. Taschentor, zweigeschossiger Torbau mit Walmdach, bez. 1766, im Kern spätmittelalterlich; siehe Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-4** **Adlerstraße 4.** Gasthaus, eingeschossiger Satteldachbau, Anbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel zur Stadtmauer, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, massiv mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung, vgl. oben.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-5** **Adlerstraße 5.** Wohnhaus, eingeschossiger Eckbau mit Satteldach, 18. Jh., südlicher Anbau später aufgestockt.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-6** **Adlerstraße 7; Adlerstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Fachwerk, spätes 18. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-8** **Adlerstraße 10.** Wohngebäude, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Putzgliederung, um 1900; zugehörige Scheune, in der Schulstraße; vgl. auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-9** **Adlerstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Portal bez. 1738.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-75** **Brauhausstraße 4.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., Umgestaltung mit ornamentierter Fassade 1913.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-13** **Brauhausstraße 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-14** **Brauhausstraße 17.** Wohnhaus, ehem. Doppelhaus, eingeschossiger Giebelbau mit Steildach, massiv, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-15** **Brauhausstraße 19.** Wohnhaus, eingeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, mit Zwerchhaus, 1847; Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Krüppelwalm, mit Fachwerkgiebel, 1791.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-59** **Dürrnhof 4; Dürrnhof 2; Dürrnhof 3; Nähe Mühlstemme.** Ehem. Wassermühle des Klosters Heilsbronn, Wohn- und Mühlhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, giebelseitig Portal, 18. Jh., wohl älterer Kern; Mühlkanal, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-60** **Gerbersdorf 1; Gerbersdorf 1 a.** Hofanlage, 1790 über den Grundmauern eines Heilsbronner Klosterhofs; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1865, 1922 aufgestockt; Fachwerkscheune bez. 1790; Nebengebäude 1865 und 1880.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-61** **Großbreitenbronn 28.** Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Putzgliederung, 1899 erbaut.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-62** **Großbreitenbronn 28.** Turmruine der ehem. "Brixen"-Kapelle (St. Praxedis), erhaltenes Fragment einer kleinen Chorturmkirche, 1473.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-17** **Hauptstraße 1.** Oberes Tor, zweigeschossiges Torhaus mit Mansarddach, im Kern 15. Jh., Umbau 18. Jh.; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-18** **Hauptstraße 2.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau in Ecklage, frühes 19. Jh.; zugehörig Stadtbefestigung, vgl. dort.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-1** **Hauptstraße 3; Gerberstraße 3 a; Nähe Ringstraße; Ringstraße 11; Ringstraße 13.** Stadtbefestigung, 1398 Befestigungsrecht durch Kaiser Wenzel, Anlage des Befestigungsringes bis Mitte 15. Jh., Bruch- und Quedersteinmauerwerk; Verlauf der Ringmauer vom Oberen Tor zum Taschentor mit zwei Rechtecktürmen mit Spitzhelmen und Halbrundturm mit polygonalem Spitzdach; Verlauf der Ringmauer vom Taschenturm zum Unteren Tor mit Rundturm mit polygonalem Spitzdach an der Südostecke und an der Südfront; Verlauf der Ringmauer vom Unteren zum Oberen Tor mit kleinem Rundturm mit polygonalem Spitzdach an der Südfront, gerundetem Eckturm mit Spitzdach an der Südwestecke, Turmstumpf im Mauerverlauf, quadratischem Eckturm mit Spitzhelm an der Nordwestecke; siehe Oberes Tor (Hauptstraße 1), Taschentor (Adlerstraße 2) und Unteres Tor (Hauptstraße 30).
nachqualifiziert
- D-5-71-177-19** **Hauptstraße 3.** Ehem. Lateinschule, Wohnhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Halbwalmdach, massiv, 1765; zugehörig Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-20** **Hauptstraße 5.** Wohngebäude, Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Walmdach, östlich mit Satteldach, Massivbau, 18. Jh., nach Osten erweitert nach 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-21** **Hauptstraße 6.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Ecklage, Giebel und Obergeschoss Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-22** **Hauptstraße 8.** Ehem. Amtshaus des markgräflichen Vogtes des Klosters Heilsbronn, zweigeschossiger Eckbau mit Halbwalmdach und Ecklisenen, im Kern mittelalterlich, mehrfach umgebaut, Bauformen des 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-24** **Hauptstraße 13.** Wohngebäude, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, bez. 1867, im Kern älter, mit Bäckerzeichen, bez. 1747.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-71** **Hauptstraße 20.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, mit Ecklisenen, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-27** **Hauptstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Putzgliederungen, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-28** **Hauptstraße 22.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-72** **Hauptstraße 23.** Scheune, eingeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-29** **Hauptstraße 24.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, in Teilen Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-30** **Hauptstraße 26.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, rückwärtig Halbwalm, mit Fachwerkobergeschoss und Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-31** **Hauptstraße 27.** Wohngebäude, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, 1864.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-32** **Hauptstraße 28.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und Fachwerkgiebel, 1. Viertel 19. Jh.; an die Stadtmauer gebaut, vgl. Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-34** **Hauptstraße 30; Hauptstraße; Vorderer Stadtgrabenweiher.** Stadttor, sog. Unteres Tor, zweigeschossiger Torturm mit Walmdach und Laterne, im Kern 15. Jh., Umbau 1785 (bez.); Brücke, Natursteinquader, wohl 18. Jh.; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-35** **Hauptstraße 32.** Ehem. Zollhäuschen beim Unteren Tor, eingeschossiger Satteldachbau, mit fachwerksichtigem Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-36** **Hauptstraße 34.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-64** **Hirschlach 6.** Ehem. Gasthaus, Wohnstallhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv, 1837; Fachwerkscheune und Nebengebäude, Satteldachbauten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-63** **Hirschlach 29.** Evang.-Luth. Pfarrkirche Johannes d. T., Chorturmanlage, Saalbau mit eingezogenem Chor, bez. 1447, Langhaus 1730 umgebaut, Turmobergeschoss, teilweise Fachwerk, 1832; mit Ausstattung; erhaltener Teil der Friedhofsummauerung, im Kern wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-38** **Hirschlacher Straße 2; Hirschlacher Straße 4.** Wohnhaus eines Bauerngehöftes, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, nach 1826; westlich angebaut Nebengebäude und Stall, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, wohl gleichzeitig; Scheune, eingeschossiges Gebäude, einseitig mit Krüppelwalm, Fachwerk, 18. Jh., nach Westen erweitert nach 1826; Brunnen und Pferdetränke, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-39** **Hirschlacher Straße 4; Hirschlacher Straße 6.** Wohnstallhaus eines Bauerngehöftes, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss und Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, teilweise Fachwerk, 18. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, in Teilen Fachwerk, im Kern verm. 18. Jh., erweitert nach 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-68** **In Willendorf.** Eingeschossiges, massives Wohnstallhaus, 1764.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-66** **Kleinbreitenbronn 11.** Wohnstallhaus, eingeschossiges Gebäude mit Steildach, Fachwerkgiebel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-65** **Kleinbreitenbronn 13.** Wohnstallhaus, einschossiges Gebäude mit Steildach, massiv, 18. Jh.; anschließende Nebengebäude, eingeschossige Satteldachbauten, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-25** **Marktplatz 1.** Rathaus, ehem. freistehender, dreigeschossiger Satteldachbau, südlich mit Schopfwalm, Sandsteinmauerwerk, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, im Kern 15. Jh., nach Brand Wiederaufbau 1660, Veränderungen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-23** **Marktplatz 4.** Ehem. Zehntscheune, jetzt Heimatmuseum, dreigeschossiger massiver Eckbau mit Satteldach und Dachreiter, 16.-18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-26** **Marktplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Eckbau mit Steilsatteldach und Eckkisenen, bez. 1846, im Kern älter; Nebengebäude, Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, teilweise Fachwerk, im Kern 1. Viertel 19. Jh., erweitert nach 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-37** **Marktplatz; Hauptstraße.** Kriegerdenkmal, Pfeiler mit bekrönender Reiterfigur auf breitem Podest, um 1920/30; auf dem Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-5-71-175-57** **Nähe Weinstraße; Weinstraße.** Grenzstein, sog. Fraischstein, rechteckiger Sandstein, wohl 18. Jh.; an der Flurgrenze gegen Großbreitenbronn.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-67** **Neuses 1.** Massive Scheune, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-40** **Ringstraße 1.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau in Ecklage, mit Putzgliederung, frühes 19. Jh., vor dem Taschentor.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-42** **Ringstraße 20.** Evang.-Luth. Friedhofskirche, Saalbau mit Satteldach, Dachreiter und eingezogenem Rechteckchor, 1582-84, wiederhergestellt 1718; mit Ausstattung; Friedhof, Anlage des späteren 19. Jh.; Leichenhalle, eingeschossiger Satteldachbau, um 1900; Ummauerung, mit romanisierenden Pfeilern und Schmiedeeisentoren, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-70** **Schulstraße 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Erker, östlich abgesetztes Walmdach, mit Gliederungen in Naturstein, in historisierenden Formen, an Stelle eines Vorgängerbaus errichtet nach Planung von Architekt M. Förtsch (München), 1896-1900; Nebengebäude, zweigeschossiger Pultdachbau mit vorspringendem Fachwerk-Obergeschoss, gleichzeitig; Teile der Einfriedung, massiv, mit Pfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-44** **Schulstraße 3.** Evang.-Luth. Pfarrkirche Unserer Lieben Frau, spätgotischer Saalbau mit Satteldach und eingezogenem Polygonalchor, ausmittiger Fassadenturm mit Zwiebelhaube, 1478 bis ca. 1500, Turm 1528, nach Brand 1648 teilweise wiederhergestellt, 1709 und 1930 umfassend renoviert, nach Kriegszerstörung 1945-1953 wiederhergestellt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-46** **Schulstraße 5.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit rustizierten Eckkisenen, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-177-48** **Schulstraße 8.** Ehem. markgräfliches Amtshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit rustizierten Ecklisenen und Putzgliederung, nach Plänen von Johann David Steingruber, Mitte 18. Jh.; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-50** **Schulstraße 12.** Ehem. Schmiede, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Steildach, massiv, 18./frühes 19. Jh.; Scheune, eingeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-73** **Schulstraße 14.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Sandsteinquader, verputzt, um 1835, im Kern älter; zugehörig Stadtbefestigung, vgl. oben.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-54** **Schulstraße 22.** Scheune, massiver Satteldachbau, 1848; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-55** **Schulstraße 24; Nähe Schulstraße.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiges giebelständiges Gebäude mit Schopfwalmdach und Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-74** **Weberstraße 2.** Ehem. Handwerkerhaus, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit einfacher Putzgliederung, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-57** **Weberstraße 6.** Handwerkerhaus, Ackerbürgeranwesen, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, südlich mit Walm, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-177-58** **Weberstraße 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit rückwärtigem Halbwalmdach, Fachwerk, teilweise massiv, 17. Jh., massive Fassade Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 60

Merkendorf

Bodendenkmäler

- D-5-6730-0080** Abgegangene mittelalterliche Kirche St. Ägidius.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0081** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0082** Bestattungsplatz des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0083** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. "Brixen"-Kapelle (St. Praxedis).
nachqualifiziert
- D-5-6730-0084** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0085** Frühmittelalterliches Reihengräberfeld.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0160** Abgegangene Kapelle des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0180** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Merkendorf.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0181** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0182** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche Unserer Lieben Frau, Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6730-0183** Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit Friedhofskirche "St. Johannis".
nachqualifiziert
- D-5-6830-0118** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6830-0120** Friedhof des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6830-0121** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert

D-5-6830-0205 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6830-0211 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche
Johannes d. T., Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 16